Mörschwiler Pfarreileitung in Steinach

Am Samstag, 27. Oktober 2012 trafen sich die Räte und Rätinnen der Pfarreien Steinach, Berg-Freidorf und Tübach im Beisein von Pfarradministrator Albert Schlauri, der Steinacher Pfarreileiterin Martha Heitzmann und Pastoralassistentin Judith Romer, Berg-Freidorf zum jährlichen Treffen in gemeinsamer Runde im Pfarreiheim Steinach. Besprochen wurden unter anderem die Anlässe Osternacht, Wallfahrt, der SSV-Erlebnistag und der Auffahrtsgottesdienst. Erstmals dabei war auf Einladung der SSV-Pfarreien mit Gästestatus eine Vertretung der Katholischen Pfarrei Mörschwil, die im Jahr 2015 gemeinsam mit Steinach, Berg-Freidorf und Tübach die Seelsorgeeinheit bilden werden.

Eine Neuregelung

Im Zeichen der Besprechungen der Veranstaltungen des kommenden Jahres wurden diese im Rahmen von Gruppenarbeiten teils neu definiert, teils hinterfragt und sogar in einem Fall die Notwendigkeit des Weiterbestandes angezweifelt. So geschehen im Falle des SSV-Erlebnistages vom Pfingstmontag. Eine Veranstaltung, die terminlich in unmittelbarer Nähe des Auffahrtsgottesdienstes liegt, deren Zielpublikum nicht ganz klar ist und auch von der Teilnehmerzahl her zu gewissen Zweifeln Anlass gibt. Die Frage stand letztlich im Raum, ob Aufwand und Ertrag noch stimmen. Über die Neuregelung eines Zweijahresturnus für den SSV-Erlebnistag wurde abgestimmt und dieser mit knappem Mehr angenommen. Der nächste Erlebnistag wird im Jahr 2014 stattfinden, organisiert im Turnus von den Pfarreien.

Einblick in das Gemeinschaftsleben

Die Mörschwiler Gäste: Bernd Ruhe, Pfarreibeauftragter, Christina Ruhe, Pastoralassistentin und Isabelle Müller-Stewens, Pfarreiratspräsidentin (v.l.).

Die Einladung der Delegation der Katholischen Pfarrei Mörschwil erfolgte durch die Pfarreien des SSV. Mit Bernd Ruhe, Pfarreibeauftragter, Christina Ruhe, Pastoralassistentin und Isabelle Müller-Stewens, Pfarreiratspräsidentin war die Spitze der Nachbarpfarrei im Steinach anwesend. Dazu sagte Pfarreileiterin Martha Heitzmann: „ Wir haben sie eingeladen, weil wir in Zukunft einen gemeinsamen Weg gehen werden. Gleichzeitig erhalten sie bei ihrem Besuch einen Einblick in unsere Arbeitsweise.“ Die Pfarrei Mörschwil war noch nie Mitglied in einem Verband. Die Pfarreileiterin unterstreicht, dass es wichtig sei für die Gäste aus Mörschwil zu erleben, wie das Pfarreileben unter ihnen funktioniere und Meinungen ausgetauscht werden.

Auf einander zugehen

Die Mörschwiler Pfarreidelegation freute sich über die Einladung nach Steinach. „Wir empfanden das

als einen gastfreundlichen Schritt uns gegenüber“, sagte Pfarreiratspräsidentin Isabelle Müller-Stewens.

Die Seelsorgeeinheit müsse ja zuerst entstehen und sie seien hier nur Gäste. Die Pfarreiratspräsidentin wertet es als positiv, an diesem Treffen der Pfarreiräte die offene Atmosphäre im Rat miterleben zu können. Auf die Möglichkeit eines Verlustes der Selbständigkeit im Falle des Zusammengehens zur Seelsorgeeinheit hingewiesen meinte sie, dass es bis dahin noch ein Prozess sei und sie müssten gleichermassen Rücksicht nehmen auf die eigenen Gemeindemitglieder, die vielleichte einige Gepflogenheiten aus dem bisherigen Pfarreileben beibehalten wollten. „Wir müssen jetzt abwarten und alle guten Willens sein“, sagt Isabelle Müller-Stewens und ergänzt: „ Wir schliessen uns nicht nur Euch an, sondern auch umgekehrt. Es ist ein gegenseitiges Aufeinander zugehen. Ich denke aber, wir sind auf einem guten Weg.“